

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsböten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von M. Schurig, Brettnig.

Nr. 30.

Sonnabend, den 11. April 1908.

18. Jahrgang.

### Solz-Versteigerung

15. April 1908 vorm. 11 Uhr, Großröhrsdorf, Mittelgasthof. Stämme, Klöber, Baumstämme, Verbstangen, Reisstangen und Ausgerte.

— — — **Nachmittags 1/2 1 Uhr:** — — — Brennknäppl, Reste und Schlagreisig. Aufbereitet: Schlag Abt. 4; einzeln: Abt. 2/8, 10, 11. Königl. Forstrentamt Dresden, 6. April 1908. Königl. Forstrevierverwaltung Röhrsdorf.

**Zerliches und Sächsisches.**  
Brettnig. Laut Mitteilung des Königl. Weidamts Ramenz ist es den in dessen Bezirk in Kontrollversammlungen beschlossenen Mannschaften des Wehrdienststandes, welche Mitglieder eines Militärvereins sind, gestattet, während der Dauer bzw. am Tage der Kontrollversammlung das Militärvereinsabzeichen zu tragen.  
— Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Kaufmanns Erich Wegger in Leipzig-Lindenau, Holsteinstraße 11, Inhabers eines Herrenkonfektionsgeschäfts in Leipzig, Gerberstraße 28, und in Leipzig-Neudamm, Ländchenweg 92, über das der offenen Handelsgesellschaft Reimuth u. C., Zeitbahn (Inhaber Kaufmann Erich Walter Berino Reimuth und Marie Martha Reimuth geb. Hegewald daselbst), über das des Baumeisters und Sägewerksbesizers Ernst Hermann Otto Horn, Inhabers der Firma Otto Horn in Götz, über das des Schnittwarenhändlers Hermann Wilhelm Heinrich Michalk in Sebnitz, über das des Friseurs und Zahntechnikers Alfred Ebert in Schneeberg und über das des Kaufmanns Karl Ernst Gustav Truple in Niederplanitz, Inhabers einer Haus- und Küchengerätehandlung unter der Firma Magazin Truple daselbst.  
Bischopswerda, 7. April. Vergangene Nacht gegen 11 Uhr entstand in der Drechslerei von Schneider und Schönfelder auf der Neuhäbeler Straße Feuer, welches jedoch bald erlosch wurde. Der Firma, die versichert hat, dürfte aber trotzdem ein ganz beträchtlicher Schaden entstanden sein. Die Entschädigungsurache konnte nicht ermittelt werden.

— Ein verspäteter Aprilscherz! In der Mitte des Dorfes Göbda bei Baugen lebte am Sonntag morgen an einer Telefonstation ein weithin leuchtender Fettel: „Telegramm! Heute mittag gegen 1 Uhr kommt der berühmte Schnelläufer Döppinsky hier durch. Derselbe durchläuft die Strecke von Dresden nach Baugen in einer Stunde 35 Minuten. Bitte die Straße zu dieser Zeit von allem Fahrverkehr freizuhalten!“ — — — All die zahlreichen Anbängerinnen nun, die des Morgens nach der Kirche wandelten, lasen diesen Fettel. Doch sie lasen ihn nicht nur — sie staunten — und erzählten es als erste Neuigkeit ihren Lieben daheim. Das Kirchspiel Göbda umfaßt 36 Dörfer! Nun konnte man in der Mittagsstunde ein Wunder erleben. Scharenweise strömten all die Neugierigen herbei, um den Schnelläufer zu bewundern. Göbda glich einem Wallfahrtsort. Alles strömte nach der Staatsstraße. Eine Menschenmauer säumte sie ein von Spitzwieg bis Neublauschütz. Alles blickte in aufgeregter Erwartung nach Westen, woher der Schnelläufer kommen mußte. Doch Viertelstunde um Viertelstunde verrann, kein halbentblößter Mann kam in rasendem Tempo und zweimeterlangen Sägen dahergelaufen. Endlich zwei Radfahrer mit dem aufregenden: „Er kommt!“ — Ein Ritzern durchlief die Menschenmassen. — Er kommt! — — Und er kam, wenn auch nicht Döppinsky: Ein warmer Reisender, das Bündel auf dem Rücken, mittels einiger aufmunternden Räder leuete zwei Radfahrer in einen sanften Trab gesetzt, so durchlief er die spalterbildende

Menschenmauer! — — Und all die Gefoppten? — — Leise schlugen sie sich seitwärts in die Hüfte.  
Dresden. Sächsischer Landtag. Die 1. Kammer überwies am 8. d., die Petitionen der Gemeinderäte zu Groß- und Kleinröhrsdorf um Errichtung eines Personenhaltepunktes in Großröhrsdorf an der Arnsdorfer-Ramenzener Staatsbahn und des Gemeinderates zu Copitz um Errichtung eines Personenhaltepunktes in Copitz an der Pirna-Arnsdorfer Staatsbahn der königlichen Staatsregierung zur Kenntnisnahme.  
Dresden, 7. April. Prinzessin Anna's Einzug. Von einer nach Tausenden zählenden Volksmenge mit brausenden Hochrufen und Tücherschwenken freudig begrüßt, hielt heute vormittag das jüngste sächsische Königskind, die Prinzessin Anna Pia Maria, an der Seite ihres Vaters seinen Einzug in die Heimat. Mit einer kleinen Verspätung traf der Jüng, der Vater und Tochter aus Leipzig brachte, 11 Uhr 15 Minuten auf dem Neuhäbeler Bahnhof ein, woselbst sich Tausende von Einheimischen und Fremden zur Bewillkommung eingefunden hatten. Die kleine Prinzessin verließ mit ihren Geschwistern, den Prinzessinnen Alix und Margarethe, die der Schwester bis Döppitz entgegengefahren waren, den Salonwagen. Langsam, in der Hand einen Blumenkranz aus weißen und gelben Rosen, verließ das jüngste Königskind, umgeben von den Schwestern und den beiden ältesten Prinzessinnen, den Bahnhof, um die draußen wartenden Hofequipagen zu besteigen. Draufsende Hurras erklangen, als die Königsfamilie ansichtig wurde, die Photographen richteten ihre Kameras auf die liebliche Gruppe und dann ging es in kurzem Tempo nach dem Residenzschloß. Prinzesschen, ein niedliches Kindchen mit etwas bläulichem und von der südlichen Sonne gebräuntem Gesichtchen, schaute verwundert in die Welt, als von allen Seiten draufsende Hurra- und Hochrufe erklangen und von vielen Damen Blumenstränge in den Wagen, in dem der König mit den beiden ältesten Söhnen und der Prinzessin Anna saß, geworfen wurden. Prinzesschen warf Ruhmände in das Publikum und ließ seine großen Augen bestaunt umhergeschweifen. Dem König bereitete die spontane Huldigung sichtlich Freude. Er trug Zivil und grüßte unbedeckten Hauptes das enthusiastische Publikum. Im zweiten Wagen saßen die beiden kleinen Prinzessinnen Alix und Margarethe, die ebenfalls lebhaft begrüßt wurden. Der Weg zum Schloße glich einer Triumphfahrt. Allenthalben fanden hunderte von Menschen, die großen Pensionäre hatten ihre sämtlichen Böglinge entzündet, um der einziehenden Prinzessin Huldigungsgrüße zu entbieten, und vor dem Schloße hatten zahlreiche Fremde Aufstellung genommen, die die Königsfamilie ehrfurchtsvoll begrüßten. — Im Schloße angelangt, begab sich die Prinzessin Anna sofort in ihr Zimmer, um sich von den Reisestrappazen auszurufen. Sie wird in derselben Weise wie ihre Schwestern erzoget werden und nimmt vom nächsten Jahre an deren Schulunterricht teil. So wurde mit lebhafter Begeisterung bemerkt, daß der jugendliche Kronprinz, der zu Ehren seiner Schwester Offiziersuniform angelegt hatte, diese mit großer Ritterlichkeit willkom-

men hieß. Das Familienleben, das König Friedrich August bislang mit seinen Kindern führte, wird durch den Eintritt der Prinzessin Anna in den Familienkreis jetzt ein noch innigeres werden.  
— Den ersten Preis (1000 Mark) bei dem vom Verband Leipziger Regellubs abgehaltenen großen Preisfesten, um welchen sieben Sonntage heiß gestritten wurde, errang der Regellubder Woltger-Dresden. Es gelang ihm der große Wurf von 64 Holz auf 8 Rügeln und drückte somit Ackermann-Leipzig (62 Holz) um 2 Holz.  
— Zum 18. Jufaren-Regiment in Großenhain ist der japanische Generalkapitän Herr Major Tamura kommandiert. Die Dauer seines Aufenthalts ist auf ein halbes Jahr bemessen.  
— Während eines am vergangenen Sonntag in der Gegend von Zeisnig auftretenden Gewitters, das srischweise mit starken Schloßensfällen begleitet war, schlug der Blitz in die Kirche zu Döppitz, glücklichweise ohne zu zünden. Nur die Decke und die Orgel wurden beschädigt.  
— Der vor einigen Tagen aus dem Stadtkrankenhaus in Waldheim entsprungene Zuchthäuser, Rutscher und Dienstknecht Richard Wenzel aus Schleisreisen in Altenburg ist im Jahre 1900 vom Königl. Schwurgericht Zwickau wegen verübten Totschlags und einer großen Anzahl Einbruchsdiebstählen zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt worden, von denen er etwa noch 4 Jahre zu verbüßen hat. Er hatte damals in allen Gegenden Deutschlands außerst verwegene Einbrüche verübt und war dabei auch nach Zwickau gekommen, woselbst er von dem früheren Kriminalschußmann Dörr auf der Reichenbacher Straße festgenommen wurde. Hierbei hatte Wenzel einen Revolver gezogen und auf Dörr geschossen, ihn aber nur leicht verletzt. Sodann richtete Wenzel die Waffe gegen sich und verletzte sich ziemlich schwer am Kopfe, so daß er längere Zeit im Zwickauer Stadtkrankenhaus verpflegt werden mußte. Jetzt befand sich Wenzel im Waldheimer Stadtkrankenhaus, woselbst er sich einer Operation hat unterziehen müssen. Trotzdem die Operationswunden kaum verheilt sind, hat es Wenzel, der ein äußerst gewalttätiger und gemeingefährlicher Mensch ist, doch verstanden, dort auszubrechen und es ist auch noch nicht gelungen, seiner wieder habhaft zu werden.  
— Der Rechtsanwalt Theodor Johann Seiler aus Burgstädt, der wegen erheblicher Unterschlagungen fiedrichlich verfolgt wurde, ist in Wien verhaftet worden. Der Flüchtling wurde seinerzeit auch in Pirna verurteilt.  
— Einen schweren Traum muß der Weber R. in Glauchau gehabt haben, der mit verletzter Hand auf der Hauptwache erschien und die Anzeige erstattete, er sei während des Schlafes im Bett überfallen und mit einem Messer bearbeitet worden. Da er versichert, daß der Eindringling sich noch in dem verschlossenen Hause befinden müsse, begaben sich zwei Schutzeleute an Ort und Stelle, konnten aber weder den Messerstecher, noch sonst etwas Verdächtiges entdecken. Statt dessen bemerkte man, daß eine Scheibe des Fensters, an dem das Bett stand, zertrümmert war. Der Mann weiß zwar nicht, wer das Verhängniswerk

angerichtet hat, es besteht aber kein Zweifel, daß er im Traume die Scheibe selbst zertrümmert und sich auf diese Weise die Verletzungen beigebracht hat. Dem unruhigen Schläfer will das zwar nicht recht in den Sinn, der Befund der verwundeten Hand und alle übrigen Umstände lassen aber keinen anderen Schluß zu.  
Pflauen i. B., 8. April. Aussichten auf eine eigene Kirche ohne persönliche finanzielle Opfer haben die vier Dorfgemeinden Altmanngrün, Drosdorf, Schlobitz und Obermarggrün. Der vor kurzem in Pflauen verstorbenen kinderlose Privatmann Friedrich Schwabe, früher Gutsbesitzer in Altmanngrün, hat sein gesamtes Vermögen, etwa 120000 Mark, seiner Heimatgemeinde als Kirchendankfonds vermacht. An der Erbauung eines Gotteshauses daselbst hat's allerdings noch gute Weile, denn die Zinsen des ansehnlichen Stiftungskapitals fallen mit vier Fünftel Schwabe's Witwe zu, solange diese lebt, während ein Fünftel zum Kapitale geschlagen werden soll, bis dieses auf 250000 Mark gestiegen ist. Die obengenannten vier Orte liegen im Döppitzer Bzirk, sind aber nach dem 8 bis 10 Kilometer entfernten Theuma (Sphorie Pflauen) eingepfarrt.  
— Ein aufregender Vorgang spielte sich am Mittwoch abend nach 7 Uhr im Grundstück Friedrichstraße 6 in Leipzig ab. Dort wohnt im zweiten Stock des Seitenflügels der Straßendahnarbeiter Bitterlich mit seiner Frau, der, nachdem er längere Zeit von ihr getrennt gelebt hat, seit kurzem wieder zu ihr gezogen ist. Während der Abwesenheit ihres Mannes hat der 35 Jahre alte Handelsmann Josef Wittmann aus Juchering in Böhmen bei Frau Bitterlich gewohnt. Als nun am Nachmittage Bitterlich allein in der Wohnung weilte, verschaffte sich Wittmann, der bereits mehrere Drohungen gegen Bitterlich ausgesprochen haben soll, gewalttätig Zutritt. Bitterlich, ein 27 Jahre alter, schwächlicher Mann, flüchtete aus Furcht vor Wittmann, der trotz seines Holzbeines als kräftiger Mensch geschätzt wird, und sprang aus dem Fenster. Anscheinend schwer verletzt blieb er auf dem Hofe liegen und wurde in das Krankenhaus geschafft. Wittmann, von dem man noch nicht weiß, inwieweit ihm eine Schuld an dem Vorgange beizumessen ist, wurde alsbald verhaftet.  
Kirchennachrichten von Brettnig.  
Sonntag Palmsonntag: 9 Uhr: Konfirmation der diesjährigen Konfirmanden.  
Kollekte für die Gemeindediakonie.  
Grundonnerstag: 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.  
Karfreitag: 8 1/2 Uhr: Beichte, 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl.  
Nachmittags 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst mit heiligem Abendmahl.  
S e t a u f: Ernst Helmut, S. d. Fabrikarbeiters Emil Robert Edwin Beyhold. — Karl Adolf Wilhelm, S. d. Fleischer's Gustav Adolf Mattid. — Ida Elisabeth, T. d. Hausbesizers und Sigarrenarbeiters Johann Ernst Drais.  
S e l b o c e n: Karl Friedrich Gottlieb Anders, Auszügler, 84 J. 7 M. 2 T. alt. — Elia Gerlach, T. d. Tagelöhners Julius Arwin Dehne, 1 J. 4 M. 7 T. alt. — Friedrich August Rannogöber, Hausbesitzer und Bezirksführer, 59 J. 7 M. 10 T. alt.